

Maibaum aufgestellt



Organisiert wurde die Maibaumaktion im Rahmen des Ennigerloher Mühlenfestes diesmal von (v. l.) Dirk Edelmeier und Jürgen Witte.



Zahlreiche Ennigerloher haben es sich nicht nehmen lassen, dabei zu sein, als Kranführer Pierre Michallik den Maibaum an der Mühle am Pfingstmontag in Stellung brachte. Bilder: Westkämper

Bei den Mühlenfreunden gibt es auch einen 32. Mai

Ennigerloh (west). Zahlreiche Besucher haben am Pfingstmontag den Weg zum Mühlenfest nach Ennigerloh gefunden. „Nachdem das Interesse der Bevölkerung für die Maibaumaktion 2008 noch verhalten war, ist es diesmal umso größer und erfreulicher“, betonte Winfried Farke, Vorsitzender des Vereins Mühlenfreunde. Seit 2008 wird die Maibaumaktion am deutschen Mühltentag durchgeführt, der am Pfingstmontag ist.

Damit der Maibaum an der Mühle noch im Mai aufgestellt werden konnte, machte Bürgermeister Berthold Lülff den Pfingstmontag kurzerhand zum „32. Mai“. Lülff dankte für das große Engagement des Mühlenvereins, der die alte Tradition des Maibaum-Aufstellens wieder aufleben lasse.

Die beiden Organisatoren Dirk Edelmeier und Jürgen Witte hatten sich einiges einfallen lassen, um die Besucher zu informieren

und zu unterhalten. Bei der Durchführung sowohl der Maibaumaktion als auch der Instandsetzung der Mühle können die Aktiven auf die tatkräftige Unterstützung der heimischen Industrie- und Handwerksbetriebe zählen. „Wir bekommen hier jede Unterstützung, und auch die Zusammenarbeit mit der Stadt ist beispielhaft“, erklärte Walter Witte von den Mühlenfreunden.

Dass zwölf neue Schilder den Maibaum schmücken, ist vor allem auch ein Verdienst von Barbara Cramer und Christine Bartmann. Nach Rücksprache mit den Vereinen gestalteten sie die neuen Schilder. Zur 1150-Jahr-Feier der Stadt Ennigerloh möchte der Mühlenverein mit den Freunden aus Lessay am Pfingstsonntag 2010 ein rauschendes Fest feiern. Der Maibaum soll aufgestellt werden und die Mühle auf allen Ebenen begehbar sein.

Das heißt, dass noch einiges zu tun bleibt, damit im nächsten Jahr neben dem Erdgeschoss

auch der heute noch gesperrte Mehlboden und der Steinboden wieder freigegeben werden können. Hierzu werden in einem ersten Bauabschnitt für dieses Jahr 100 000 Euro benötigt. Das Geld kommt zu einem großen Teil von der Stadt Ennigerloh, aber auch von der Bezirksregierung Münster. Besonders aber werden noch tatkräftige Mitarbeiter gesucht. „Jede Hand wird gebraucht“, appellierte Winfried Farke an die Anwesenden. Wer möchte, kann sich bei Walter Witte melden.

Für die nächsten drei Jahre werden noch weitere 300 000 Euro benötigt, um den Mühlenkörper abzudichten und zu sanieren und um die Reparatur des Räderwerks und der Mühlenhaube durchführen zu können.

Der Verein Mühlenfreunde Ennigerloh zählt momentan 125 Mitglieder. Weitere, ob aktiv oder passiv, sind willkommen. Die Mitgliederversammlung findet am 26. Juni im Hotel Hubertus statt.



Als Dank für die Gestaltung der neuen Schilder des Ennigerloher Maibaums an der Mühle bekamen die beiden heimischen Künstlerinnen Barbara Cramer und Christine Bartmann (v. l.) am Pfingstmontag jeweils einen Blumstrauß. Zur 1150-Jahr-Feier der Stadt Ennigerloh möchte der Mühlenverein ein rauschendes Fest feiern: Der Maibaum soll aufgestellt werden, und die Mühle soll auf allen Ebenen begehbar sein. Damit dies im nächsten Jahr der Fall sein kann, sind viele fleißige Helfer gefragt.